

SAVS

Association Suisse
des chevaux arabes Shagya

Associazione Svizzera
dei cavalli arabi Shagya

**Shagya-Araberverband
der Schweiz**

INFO 2003 - 4



*Gazal VII, 1944, von Gazal II aus der 128 Shagya XXV von Shagya XXV
Züchter: Staatsgestüt Bábolna; Besitzer: Dr. Albert Schmidt, D-Ankum.*

Der Gazlan-Gazalstamm

Der bedeutendste Hengststamm der Gegenwart, was Anzahl und Typformung betrifft, ist der Gazlan-Gazalstamm. Er soll hier in seiner

Generationsfolge besprochen werden, wobei dokumentiert wird, welche Breite dieses Blut in der Schweizer Shagyazucht besitzt.

Bartok
Rappe
geboren 1971
in D-Hamburg
O' Bajan XIII-12

Nasrallah
Braun
geboren 1975
in D-Waldsteig
24 Jussuf VII

Manas
Braun
geboren 1990
in CH-Himmelried
O' Bajan I-17 (DK)

Belush
Dunkelbraun
geboren 1987
in CH-Zimmerwald
Jasha

Durchlaucht
Schimmel
geboren 1971
in D-Hamburg
Duna

Dinar
Schimmel
geboren 1982
in CH-Gerlikon
Dina

Sharif
Schimmel
geboren 1984
in CH-St. Gallen
Siglavy Bagdady-12

Herold
Rappe
geboren 1972
in D-Ankum
135 Siglavy IX-2

Bahadur
Rappe
geboren 1991
in CH-Himmelried
Bajgala

Saphiro
Schimmel
geboren 1973
in D-Ankum
135 Siglavy IX-2

Navarra
Schimmel
geboren 1978
in D-Mauggen
24 Jussuf VII

Amurath Samuraj
Schimmel
geboren 1985
in D-Herrsching
Amurath Sadika

Czardas
Schimmel
geboren 1967 in Ankum
37 Siglavy Bagdady V

Amor
Schimmel
geboren 1971 in D-Ankum
172 Shagya XXXVI
Hauptbeschäler in Bábolna 1992
und 1993 als **Gazal XII**

Gazal XVI
Schimmel
geboren 1994 in Bábolna
159 Shagya XLVIII
Hauptbeschäler in Bábolna
PB Irmi Frei, St. Gallen
seit 1998

Gazlan db
Braun
geboren 1840 bei Anazé Would
Ali Beduinen
von Hamdanie Semrie
aus der Tamorie
1852 nach Lipizza exportiert.

Gazlan AV
Braun
geboren 1864 in Lipizza
Groczana
Hauptbeschäler in Bábolna
1879 bis 1883

Gazlan I AV
Braun
geboren 1881 in Bábolna
66 Jussuf
Hauptbeschäler in Bábolna
1891 bis 1897

Gazal AV
Schimmel
geboren 1898 in Bábolna
22 O' Bajan
Hauptbeschäler in Bábolna
1902 bis 1913

Gazal I
Braun
geboren 1903 in Bábolna
172 Shagya X
Hauptbeschäler in Bábolna
1920 bis 1924

Gazal II
Schimmel
geboren 1922 in Bábolna
74 Shagya XVI
Hauptbeschäler in Bábolna
1935 bis 1953

Gazal VII
Schimmel
geboren 1944 in Bábolna
128 Shagya XXV
Hauptbeschäler in Bábolna
1953 bis 1967
PB Dr. Schmidt, Ankum
1967 bis 1975

Ihren Ausgang nimmt diese Blutlinie vom Schimmelhengst Gazlan, geboren 1840, über dessen Abstammung Graf Wrangel in «Ungarns Pferdezucht» folgendes berichtet: «Dieser Originalaraber stammt vom Hengst Hamdani Semrie und von der Stute Tamorie Koheili, Koheilan-Familie, ab. Erkauft von dem Beduinensstamm Anazé Would Ali in der Ebene von Mezeribe». Dieser Schimmelhengst Gazlan wurde mit der Original-Araberin, der Rotfuchsstute Groczana, gepaart, diese stammt vom Schimmelhengst Tadmor Or. Ar. und der Stute Gidran, Fuchs, Original-Araberin aus dem Stamme Siglavy Gidran, ab. Aus dieser Paarung wurde das braune Hengstfohlen Gazlan 1864 geboren, welches als zweijähriger Hengst vom Kaiserlichen Hofgestüt Lipizza käuflich erworben wurde. Im Monat Mai des Jahres 1879 erwarb das Königlich Ungarische Hauptgestüt Bábolna diesen Hengst zum Preis von 500 Ft.»

Die Grösse des Hengstes ist im Buch von Wrangel mit 174 cm angegeben, woraus sich auf Stockmass umgerechnet beachtliche 164 cm ergeben. Dieser Hochwuchs muss wohl eine starke Fundierung in der Erbmasse dieses kapitalen Stammhengstes besitzen, denn die gesamte von ihm ausgehende Blutlinie zeigt die Tendenz zu bedeutendem Kaliber. Leider sind über diesen braunen Gazlan keine weiteren Charakteristika überliefert, doch sicherlich ist er auf Grund seines starken Exterieurs beim Zuchtziel, die Bábolnaer Zucht auf ein vielseitiges Gebrauchspferd auszurichten, eingestellt und stark benutzt worden. Als erster Hauptbeschäler der Shagya-Araber in Bábolna aus dieser Blutlinie ist der braune Gazal I, geboren 1903, ver-

zeichnet. Er stammt aus der 177 Shagya X. Von besonderer Bedeutung ist sein Sohn Gazal II, geboren 1922, den Dr. Frielinghaus aus persönlicher Kenntnis wie folgt beschreibt: Gazal II, geboren 1922 in Bábolna. Masse: 157/165, 180, 19.25 cm. Erfolgreichster Hengst der Herde. Sehr gute Abstammung bei stark symmetrisch erscheinender Inzucht: Zwischen Vater und Mutter besteht eine vierfache Brücke

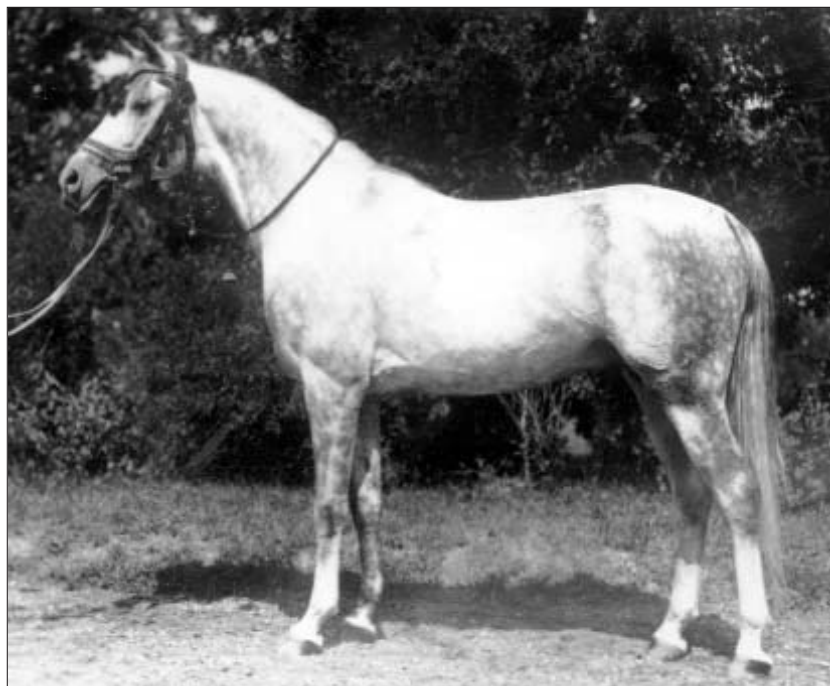
Weitere gekörte Shagyasöhne von Amor in der Schweiz

Amor
Schimmel
geboren 1971 in D-Ankum
172 Shagya XXXVI
Hauptbeschäler in Bábolna 1992 und 1993 als **Gazal XII**

Aron, Schimmel,
geboren 1987 in Teufen,
Barcarole

A'Bajazzo, Schimmel
geboren 1992 in Teufen,
Barcarole

Arthan, Schimmel
geboren 1993 in Teufen,
Muraja



Gazal II, 1922, von Gazal I aus der 74 Shagya XVI von Shagya XVI, Züchter und Besitzer: Staatsgestüt Bábolna.



Amor, 1971 von Czardas aus der 172 Shagya XXXVI (Anka) von Shagya XXXVI, Züchter: Dr. Albert Schmidt, D-Ankum; Besitzer: Siegfried Frei, CH-Teufen.

auf: 1. Gazlan I AV, 2. Jussuf AV (beim Vater zweimal, bei der Mutter viermal vorhanden). 3. O' Bajan Or.Ar., 4. Shagya VIII. Hervorragend im arabischen Typ. Ein herrlicher ausdrucksvoller, trockener, kurzer Kopf mit kleinen, seitwärts stehenden Ohren, ein aussergewöhnlich langer, edler Hals, viel Widerrist, mächtige Schulter, kurzer Rücken, lange Kruppe, viel Flankentiefe; die Beine sind etwas zu lang. Dieser nahezu einzige Mangel hat bei der starken Benutzung des Hengstes (36 Mutterstuten stammen von ihm ab) in Verbindung mit der einzig schönen Kopf-Halspartie gewissermassen dem ganzen Gestüt einen sichtbaren Stempel aufgedrückt. Eine mehr oder minder deutliche Hochbeinigkeit ist auch durch andere Hengste (z. B. Jussuf IV) verbreitet worden. Das Fundament ist stark genug und trocken, besonders schön das Sprunggelenk.

Von diesem bedeutenden Hengst Gazal II gingen starke Impulse auf die Formung der Stutenherde von Bábolna aus, und seine Töchter sind gekennzeichnet durch hohe Eleganz, Trockenheit, Kaliber und vor allem die taktmässigen und fördernden Bewegungen unter dem Reiter wie vor dem Wagen. Gazal II lieferte 10 Hauptbeschäler und als deren Krone Gazal VII, einen Hengst internationalen Formates. Sein Blut pulsiert formgebend nicht nur in einer grossen Zahl bedeutender Töchter in Bábolna, sondern er hat auch auf die westliche Shagya-Araberzucht entscheidenden Einfluss genommen.

Gazal VII ist in den Wirren des Krieges 1944 auf dem Treck geboren worden, als das Gestüt Bábolna evakuiert wurde und in Bergstetten bei Donauwörth Aufnahme fand. Hier wuchs er bis zum Alter



*Durchlaucht, 1971, von Gazal VII aus der Duna von O' Bajan XIII
Züchter: Dr. Fritz Gramatzki, Hamburg;
Besitzer in der Schweiz: Brigitta Schalcher, CH-Roggwil TG.*



*Dinar, 1982, von Durchlaucht aus der Dina von Shagya XLI,
Züchter: Bruno Furrer, CH-Gerlikon; Besitzer: Zsolt Debreceni, Ungarn.*

von drei Jahren auf und kehrte mit dem Pferdebestand im Jahre 1947 nach Bábolna zurück. Der Hengst hatte sich vorzüglich entwickelt, wurde für sechs Jahre Landbeschäler und erzeugte in dieser Zeit 203 Fohlen. Seine durchschlagende Vererbung machte die Gestütsverwaltung auf ihn aufmerksam, sie versetzte ihn als Hauptbeschäler nach Bábolna, wo er in 15 Jahren zum Stempelhengst für die gesamte Mutterstutenherde wurde. Es war als ein züchterisches Ereignis ersten Ranges zu wer-

Diesem Text liegt ein Artikel von Dr. Fritz Gramatzki zugrunde, den er in den 80er-Jahren geschrieben hat. Dr. Gramatzki hat die Shagya-Zucht in Westeuropa wiederbelebt, und als Mitinitiant der ISG war er ihr erster Vorsitzender nach der Gründung. Dr. Gramatzki ist im Jahre 2001 im Alter von 93 Jahren gestorben.

ten, dass ein Hengst dieser grossen Klasse wie Gazal VII im Alter von 23 Jahren nach Deutschland, an Dr. Albert Schmidt, Ankum, verkauft wurde. Gazal VII hat die in ihn gesetzten Erwartungen nicht enttäuscht. Aus dem ganzen Lande und darüber hinaus wurden ihm die besten Araberstuten zugeführt, und auch die Landespfederzucht nutzte ihn als Veredlerhengst. Was er in den sieben Jahren seiner Zuchtbenutzung von Ankum aus geleistet hat, ist einmalig und setzt noch potenziert seine Erbkraft aus jugendlichen Jahren in Bábolna fort. Dies gilt sowohl in der Erzeugung von Beschälern der reinblütigen Shagyazuchten als auch von typvollen, meist kalibrigen Mutterstuten.

Als sich im Jahre 1979 die Interessengemeinschaft um das Araberrasse-Pferd (heute Shagya-Araber) erstmals auf dem Urihof in Bayern traf, äusserte die Schweizer Delegation den Wunsch, einen guten reinblütigen Shagya-Araber in die Schweiz zu bekommen. In der Folge offerierte Dr. Fritz Gramatzki aus Deutschland den Schweizer Züchtern den damals achtjährigen Schimmelhengst Durchlaucht, 1971, von Gazal VII aus der Duna. Es fand sich ein Züchter, dem dieser imposante Schimmel gefiel, und so kam er noch 1979 zur Körung in die Schweiz und wurde zur Zucht anerkannt. Zwei gekörte Söhne brachte er (Dinar, 1982, aus der Dina, und Sharif, 1984, aus der Siglavý Bagdady-12), obschon die Schweizer Stutenhalter noch nicht soweit waren, um das ausserordentlich wertvolle Blut des Shagyas zu erkennen und mehrheitlich Vollblutaraberhengste zur Zucht verwendeten. Erst später entstand die 9/16-Regel, das heisst, dass im Pedigrée in der vierten Genera-



*Bartok, 1971, von Gazal VII aus der Bábolna von O' Bajan XIII
Züchter: Dr. Fritz Gramatzki, Hamburg; Besitzer: Ruth Pack, D-Reichshof.*



*Nasrallah, 1975, von Bartok aus der 24 Jussuf VII (Nedda) von Jussuf VII
Züchter: Ingeborg Schwab-Gampert, D-Wildsteig;
Besitzer: Gräfin von und zu Arco-Zinneberg, D-Moos.*

tion höchstens neun Vollblutaraber enthalten sein dürfen. Einen besonderen Stellenwert nimmt der Rapphengst Bartok, 1971, von Gazal VII aus der Bábolna in der Schweizer Shagyazucht ein. Bartok war mit Durchlaucht sehr nahe verwandt, waren doch beide Gazal VII-Söhne, und ihre Mütter waren Vollschwwestern von O' Bajan XIII aus der 198 Kemir II. Dr. Willener verwendete Bartok mehrmals

*Bildnachweis. Die Fotos zu diesem Artikel sind von nachstehenden Fotografen erstellt worden:
Gazal VII, Seite 1, Dr. Walter Huber. Durchlaucht, Seite 2, Dr. Fritz Gramatzki. Dinar, Seite 2, Zsolt Debreceni. Gazal II, Seite 3, Archiv Bruno Furrer. Amor, Seite 3, Klaus-Dieter Gotzner. Bartok, Seite 4, Archiv Bruno Furrer. Nasrallah, Seite 4, Elisabeth Furrer.*

und mit der Rappstute Jasha, 1974, von Haladin AV aus der Csinosh zog er den gekörnten Hengst Belush, 1987. Bartoks brauner Sohn Nasrallah aus der 24 Jussuf VII wurde von den Schweizer Züchtern ebenfalls mehrfach verwendet, und so entstand der gekörnte Hengst Manas, 1990, aus der O'Bajan I-17 (DK).

Mit dem Hengst Amor, 1971, von Czardas aus der 172 Shagya XXXVI, bekam die Schweizer Shagyazucht aber eine ganz besondere Bedeutung. Amor galt in Deutschland schon seit langer Zeit als der Shagya-Vererber schlechthin und so war es doch eine rechte Sensation, dass dieser Hengst 1984, 13-jährig, in die Schweiz verkauft wurde. Von ihm stammen die gekörnten Hengste Aron, 1987, A'Bajazzo, 1992, beide aus der Barcarole, Arthan, 1993, aus der Muraja, und Gazal XVI (Bábolna), 1994, aus der 159 Shagya XLVIII, ab.

Der Rappe Herold von Gazal VII aus der 135 Siglavy IX-2, 1972, kam aus Norddeutschland nach Bayern und wurde so auch für die Schweizer Zucht interessant. Sein Sohn Bahadur, 1991, aus der Bajgala, 1983, wurde im Jahre 1995 gekört und findet seither eine beeindruckende Verwendung in der Zucht.

Die Liste wäre unvollständig, wenn nicht der Hengst Amurath Samurai, von Navarra aus der Amurath Sadika, 1985, erwähnt würde. Dieser Hengst war nur kurze Zeit in der Schweiz, wurde hier auch gekört und zog dann aber mit seinem Besitzer nach Kanada, wo er erfolgreich in der Zucht eingesetzt wird.

Aus dem Gesagten geht hervor, dass die dominierende Blutlinie der Shagyas die Gaz-

lan-Gazalstamm ist, und wenn man bedenkt, dass im Pedigrée auch über die Mütter noch erhebliche Blutanteile dieses Stammes hinzukommen, kann eingeschätzt werden, in wie hohem Masse unsere Zucht von deren Erbfaktoren geprägt ist. Es bleibt bei dem grossen Anteil von Zuchthengsten dieses Blutes nicht aus, dass ihnen Stuten aus der gleichen Linie zur Bedeckung zugeführt werden und dass dadurch Inzucht in zum Teil engem Verhältnis durchgeführt wird. Es gibt aber viele Beispiele, dass diese Massnahme der Inzucht auf Gazal VII und seinen Vater Gazal II nicht nur keine Erbschäden etwa durch Letalfaktoren beziehungsweise durch Verfeinerung der Produkte mit sich bringt.

Dieser Reichtum des Gazal-Erbes verpflichtet aber die Züchter, auch andere Linien, die frei von dieser Erbmasse sind, zu kultivieren, um so blutfremde Zuchtreserven für zielgerichtete Paarungen zu erhalten. Hierfür ergeben sich durch das Vorhandensein der vielfältigen Blutlinien der Shagyas verlockende Möglichkeiten.

Insgesamt gesehen stellt der Gazlan-Gazalstamm mit seinem Verstärkungseffekt des Kalibers die gesuchte Möglichkeit dar, Araber vom erwünschten Reitpferdeformat für den Markt zu erzeugen. Die mit der Verstärkung manchmal einhergehende Vergrößerung des Types empfiehlt, wie es in der Zuchtgeschichte vielfach geübt wird, die Einkreuzung von ausgesuchten arabischen Vollbluthengsten, die in Korrektheit, Stärke und vor allem dem orientalischen Typ diesem Ziel dienlich sind. Inzwischen allerdings gibt es auch edle Shagyahengste, die diesem Ziele ebenfalls entsprechen. Es lohnt sich, die Abstammungen solcher Hengste genau zu studieren. fu



Hans Brabenetz, Peter Schneider und Ingrid Zeunert.

Shagya-Araber Hengstbuch

der in Deutschland zur Zucht anerkannten Hengste.

288 Seiten 170 x 240 mm,

132 Farbfotos, 122 Pedigrees.

Verlag Ingrid Zeunert

Postfach 14 07

D-38504 Gifhorn

Hausanschrift:

Hindenburgstrasse 15

D-38518 Gifhorn

Telefon: 0043 5371 3542

Fax: 0043 5371 15114

e-mail: webmaster@zeunert.de

Interessenten bestellen das Buch direkt beim Verlag zum Preise von 39.50 Euro, zuzüglich Porto.

Zum ersten Mal liegt ein Hengstbuch vor, das alle in Deutschland zum Decken zur Verfügung stehenden Shagya-Araberhengste enthält. Zusätzlich sind die Vollblutaraberhengste aufgenommen, die nach Wegfall der Körung 1989, also seit 1990, vom deutschen VZAP und Freunde des Arabischen Pferdes e.V. für die Shagya-Araber und Anglo-Araber sowie das Arabische Halbblut anerkannt wurden. Jeder Hengst wird mit einem Fünfgenerationen-Pedigrée, seinen Massen, HLP-Ergebnis, Vaterstamm und Stutenfamilie sowie mit einem Farbfoto vorgestellt. Auch die Stempelhengste die in Deutschland gewirkt haben werden in einem gesonderten Kapitel mit Bild vorgestellt. Schade nur, dass man den nebst Gazal VII, wohl bedeutendsten Vererber der deutschen Shagyazucht, nämlich Amor, nicht berücksichtigt hat.

Grösstes Araberturnier Europas erweitert Angebot internationaler Championate

Die 6. Bundesleistungsschau für arabische Pferde vom 12. bis 14. September 2003 in Kreuth/Rieden ist wieder der sportliche Jahreshöhepunkt für Freunde und Reiter arabischer Pferde.

Der ZSAA, Zuchtverband für Shagya-Araber, Anglo-Araber und Araber e. V., hat in den vergangenen Jahren ein internationales Reitsportchampionat für Shagya-Araber ausgetragen, was grosse Resonanz auch bei den ausländischen Startern aus bis zu zehn Nationen hervorgerufen hat. In diesem Jahr wird erstmals auch ein internationales Reitsportchampionat für Vollblutaraber und eines für Anglo-Araber und Arabische Partbred ausgeschrieben. Hier werden die besten vielseitig geprüften arabischen Pferde angemessen gewürdigt. Das hochkarätige Programm umfasst alle Reitsportdisziplinen von klassischen Turniersportprüfungen in Dressur und Springen bis Klasse M, Geländeprüfungen und Vielseitigkeitswertungen. Daneben wird eine Stutenleistungsprüfung nach LPO und die seit Jahren erfolgreich durchgeführte ZSAA-Hengstleistungsprüfung besonderer Höhepunkt für Züchter sein.

Die Westernprüfungen werden in bewährter Form mit Western Pleasure, Trail, Reining und Western Horsemanship durchgeführt.

Wiederholt wird die im letzten Jahr begeistert aufgenommene Western-Vielseitigkeitsprüfung, die die Talente der arabischen Pferde besonders zu Geltung kommen lässt.

Die etablierten nationalen und internationalen Distanzritte stehen in diesem Jahr im Schatten der Senioren-EM und der Junioren-WM, die beide kurz nach diesem Turnier

ausgetragen werden. Nach der letztjährigen Deutschen Jugendmeisterschaft werden in diesem Jahr die beiden CEI**-Ritte als FEI-ELDRIC-Ritte durchgeführt.

Weiterhin im Programm sind nebst den Fahrprüfungen der Klasse A auch erstmalig Fahrprüfungen der Klasse M für Einspanner, Juniorenprüfungen in Form von Geschicklichkeitswettbewerben auf dem Pferd, Qualifikationsprüfungen für den VW-Cup und die Kreismeisterschaft in der Vielseitigkeit des PSV Niederbayern/Oberpfalz.

Im umfangreichen Rahmenprogramm wird Ungarn präsentiert, welches als ein Heimatland der Shagya-Araber eine besondere Bedeutung hat. Neben Produktpräsentation, einer delikaten Tagesgastronomie, Tanzeinlagen und Trachtenpräsentationen wird der gemeinsame Abend als ungarisches Fest mit Buffet, Tanz und Musik in der Festhalle Rieden am Samstag, 13. September, ab 20 Uhr stattfinden.

Der ZSAA bietet damit an allen Tagen ein abwechslungsreiches Programm für alle Freunde und Reiter arabischer Sportpferde auf einer der schönsten Reitsportanlagen Europas auf Gut Matheshof im ostbayerischen Kreuth bei Rieden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der ZSAA-Geschäftsstelle, Postfach 1139, D-36209 Alheim, Telefon 0041 5664 7771, Fax 7756 oder unter www.zsaa.de.

In den Prüfungen der BLS sind Pferde aller arabischen Rassen und solche mit mindestens 12,5% arabischen Blutanteilen startberechtigt. Für genauere Informationen ist die Ausschreibung auf Anforderung erhältlich.



Die grosszügig angelegten Reitanlagen in Kreuth, begeistern jedes Reiterherz.

Gestütsbesuch und Pferdebeurteilungslehrgang



Von Basel bis Bougnon sind es gerade mal zwei Stunden Autofahrt.

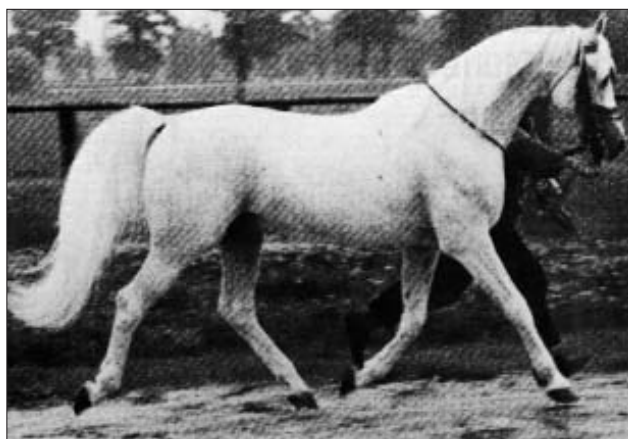
Am Sonntag, dem 22. Juni, organisierte der Shagya-Araberverband der Schweiz einen Pferdebeurteilungslehrgang, kombiniert mit einem Gestütsbesuch in Bougnon, Frankreich, bei Gaby von Felten auf «La Ferme du Cavallon». Von Basel fährt man mit dem Auto gut in zwei Stunden dahin, über Mülhausen-Belfort-Lure-Vesoul. Gleich hinter Vesoul liegt Bougnon, ein kleines Dorf in einer weiten, sanft hügeligen Landschaft. 12 Mitglieder unseres Verbandes hatten sich angemeldet, und so konnte die Fahrt mit Privatwagen organisiert werden. Genau nach Plan erreichte man um halb elf das malerische Dorf, in dem die von Felten ihr schmuckes Haus bewohnen.

Der Videofilm eines Lichtbildervortrages von Dr. Ekkehard Frielinghaus, zur Bewertung des Shagya-Arabers, ist ein ganz besonderes Erlebnis. Alle Richtpositionen, von Typ, Kopf, Hals, Körper, Fundament, Schritt, Trab und Galopp, werden mittels Beispielen exakt und kompetent kommentiert. In diesem Lehrgang werden mittels Bildern die Vorzüge und Mängel von Shagya-Arabern besprochen. Alte Bilder, unter anderen von Gazal VII, dokumentieren dessen Vitalität noch mit 30 Jahren, sein makellooses Exterieur und seinen schwungvollen Trab. Aber auch Pferde mit Fehlern werden aufgezeigt und mit den korrekten Noten, von «ausgezeichnet» bis «ungenügend», bewertet. Alles in allem ist dieses Video ein Zeitdokument von unermesslichem Wert, das zu studieren für jeden Freund des Shagya-Arabers ein absolutes Muss ist!

Inzwischen war es Mittag geworden, und Frau von Felten bat die illustre Gesellschaft in ihrer grossen Stube zu Tische. Nebst dem knackigen Salat konnte sich jeder eine Pizza selbst zusammenstellen und in den Ofen vor dem Hause zum Backen geben. Ein wunder-

bares Essen und obendrein noch kostenlos. Gemäss dem vorgesehenen Programm wurden nun auf dem Gestüt Shagya-Araber beurteilt. Die Gesellschaft verschob sich an den Rand des Dorfes, wo das Gestüt steht. Selbstständig sollte nun mittels dem Gehörten aus dem Video eine Exterieurbeurteilung stattfinden. Zwei Stuten, nämlich die Rappstute Campari, 1989, von Niccolo aus der Candy II, und die braune Jucunda, 1991, von Silas aus der Judith, wurden vorgestellt und eigene Noten auf dem Beurteilungsblatt festgelegt. Gemeinsam wurden die Stuten dann besprochen, und jeder Teilnehmer konnte sich selber ein Bild über seine eigenen Bewertungen machen.

Schliesslich wurde auch noch der Gestütspa-scha, der Hengst Carol, 1995, von Osiris aus



«Gazal VII ist mit seinem Kaliber, orientalischer Ausstrahlung, Schönheit und Energie seiner Bewegungen, Leitbild für den Shagya-Araber. Noch im Alter von 30 Jahren zeigt er sich hier unverbraucht, schwebend, alle vier Beine über dem Boden. Als langjähriger Hauptbeschäler in Bábolna prägte er die Pferde dieses Gestüts und hat auch für die Araberzucht ausserhalb Ungarns die grösste Bedeutung erlangt. Er deckte von 1967 bis 1975 im Gestüt Schmidt in Ankum.» So die Ausführungen von Dr. Frielinghaus anhand dieses Dias. Bild: Dr. Fritz Gramatzki

der Shagya XLIV-5, vorgestellt. Der braune Hengst gefiel den Besuchern sehr gut und verblüffte mit seinem liebenswürdigen Charakter.

Die Gestütsanlage macht einen überaus grosszügigen und gepflegten Eindruck. So stehen die Stuten mit ihren Fohlen in Aussenboxen mit den Massen von etwa 8 x 15 Metern. Es war an diesem Junisonntag sehr heiss, und so waren die Stuten bei Tage im Stall und in der Nacht sind sie auf den Weiden. Im luftigen Stall sind eine Anzahl

Boxen gebaut worden, die auch Pensionären zur Verfügung stehen. Zum Abschluss besuchte man auch noch die weiten Weiden, auf denen junge Hengste und Stuten, selbstverständlich auch fremde in Aufzucht, auf getrennten Koppeln gehalten werden. Ein erlebnisreicher Tag ging mit der Heimfahrt zu Ende, und zufrieden mit dem Erfahrenen ist wohl manch einer zu seinem Pferd in den Stall gegangen, um sich zu überzeugen, ob wohl seine eigenen Pferde doch noch die schönsten wären? fu



Der Pizzabackofen vor dem Hause wird von Gaby von Felten selbst bedient. Das Wohnhaus liegt mitten im Dorfe Bougnon.



Jeder konnte sich sein Mittagessen selbst zusammenstellen. Da stand ein reich gedeckter Tisch mit vielen Zutaten zu einer feinen Pizza.



Carol, 1995, von Osiris aus der Carmen von Shagya XLIV ist der Gestütspascha. Gezogen in Italien ist er in Deutschland gekört und in der Schweiz anerkannt.



Die vorgestellte Stute wird von den Besuchern kritisch begutachtet und gemäss den Richtlinien benotet. Im Hintergrund die grosszügigen Aussenboxen.



Nabeehah, 1987, von Nasrallah aus der Kayma von Gazal I (Top.), Züchter Wilfrid Schönbächler, Einsiedeln; Besitzer: Gaby von Felten, Bougnon.



Am Rande des Dorfes liegt die Gestütsanlage mit dem hier abgebildeten Stall. Gleich anschliessend erstrecken sich die weitläufigen Weiden.

Änderungen im Mitglieder- und Pferdebestand 2003 Changements à l' inventaire membres et chevaux 2003

Mitglieder / membres

Wir begrüßen als Mitglied / nous saluons comme membre

Cornelia Berlinger, Seewiesstrasse 8, 8124 Maur
Cornelia Niklaus, Steckengrat, 3553 Gohl
Olivia Wiederkehr, Luegiweg 9, 8506 Lanzenneunforn

Austritte / retirs

Ingrid Aigeldinger, Waldegg, 5462 Siglistorf
Cornelia Niklaus, Steckengrat, 3553 Gohl
Trix Marx-Aschwanden, Schwendiweid 524, 3413 Kaltacker

Pferde / chevaux

Importe / importations

Neda, 1996, A-Türnitz, S CH-ShA/7/96

V: Nimrod, 1987, D-Remagen, v. Neron (AV), 1967, Tersk, a. d. Mersi, 1973, D-Mülheim
M: Koheilan-648, 1990, Österreich, v. Koheilan III-2, 1974, Topolcianky, a.d. Koheilan IV-15, 1985, Topolcianky
Besitzer/propriétaire: Gabi und Ueli Haldemann, Schützenmattstrasse 7, 8302 Kloten

Fohlen / poulains:

Jndra, 2003, CH-Mühleberg, S, CH-ShA/1/03, 27.03.2003

V: Bahadur, 1991, CH-Himmelried
M: Joshada, 1993, CH-Kirchleerau
Züchter/éleveur: Marianne Mathys, Buchstrasse 13, 3203 Mühleberg

Piroska, 2003, CH-Richenthal, S, CH-ShA/2/03 Ahg, 26.03.2003

V: Bahadur, 1991, CH-Himmelried
M: Polaris, 1988, CH-Neunforn, AV
Züchter/éleveur: Hanny Ryser, Klempenhof, 6263 Richenthal

Piroska wird aus unserem Register entfernt da das Signalementpapier nicht retourniert wurde. Frau Ryser hat sich entschlossen sie bei der ZAM als Partbred zu registrieren. Die Nummer CH-ShA/2/03 wird für ein anderes Fohlen verwendet.

Jessica, 2003, CH-Corcelles, S, CH-ShA-CH/3/03, 30.04.2003

V: Sharif, 1984, CH-St. Gallen
M: Jourkaida, 1982, D-Ostbevern
Züchter/éleveur: Erna Lüdi, rte de Ramieux, 2747 Corcelles

Baccara, 2003, CH-Himmelried, S, CH-ShA/2/03, 4.06.2003

V: Carol, 1995, I-Kiens
M: Bajgala, 1983, CH-Himmelried
Züchter/éleveur: Ursula Rahm, Im Muspenacker, 4204 Himmelried

Sahira, 2003, CH-Winterthur, S, CH-ShA/4/03, 25.06.2003

V: Bahadur, 1991, CH-Himmelried
M: Sissi-344, 1984, A-Wildon
Züchter/éleveur: Margaretha Hofmann, Neuburgstrasse 105, 8408 Winterthur

Kastrierungen / castrations:

Amur, 1991, CH-Teufen, W, CH-PSh/1/91

Besitzer: Siegfried Frei, Sammelbühlstrasse 11, 9053 Teufen

Verstorben / décédé

Shamasi, 1976, CH-Himmelried, H, CH-ShA/2/76, 9.05.2003

Besitzer / propriétaire: Roland Frei, Schoeckstrasse 3, 9008 St.Gallen

Jndra, 2003, CH-Mühleberg, S, CH-ShA/1/03, 10.06.2003

Besitzer / propriétaire: Marianne Mathys, Buchstrasse 13, 3203-Mühleberg

Kolja, 1999, CH-Zug, H, CH-ShA/6/99, Frühjar 2003

Besitzer / propriétaire: Anette Irriger, Dobegg, 5443 Niederrohrdorf

Handänderungen / changements de propriétaire:

Shavina, 1994, CH-Bex, S CH-ShA/2/94

Besitzer / propriétaire: Manuela Jenny, Le Luissell, 1880 Bex

ab / dés 15.02.2003: Olivia Wiederkehr, Neuheimweg 13, 6275 Ballwil

Zur Erinnerung einige wichtige Punkte aus unseren Reglementen

Sportreglement

Das Reglement vom 16.04.1996 wird laut Beschluss der Generalversammlung vom 26.02.2000 durch das folgende ersetzt:

Der Shagya-Araberverband der Schweiz (SAVS) zahlt Teilnehmern von Pferdesportveranstaltungen jährlich insgesamt Fr. 2000.-- aus. Dieser Betrag wird von der Generalversammlung festgelegt und gilt bis zu einem anders lautenden Beschluss.

Die Geldbeträge, die ausbezahlt werden, werden nach einem Punktesystem, wie es nachstehend aufgeführt ist, berechnet.

1. Für einen Sieg erhält der startende Teilnehmer irgendeiner Pferdesportveranstaltung 5 Punkte
2. 3 Punkte erhält der startende Teilnehmer an irgendeiner Pferdesportveranstaltung, wenn er innerhalb der ersten 10 Prozent des Teilnehmerfeldes plaziert ist.
3. 2 Punkte erhält der startende Teilnehmer an irgendeiner Pferdesportveranstaltung, wenn er innerhalb der ersten 50 Prozent des Teilnehmerfeldes plaziert ist.
4. Jeder startende Teilnehmer an irgend einer Pferdesportveranstaltung erhält einen Punkt.
5. Als Beweismittel muss der Besitzer eines teilnehmenden Pferdes dem Vorstand jeweils eine offizielle Rangliste vorlegen.
6. Alle gemeldeten Punkte werden zusammengezählt, der ausgesetzte Geldbetrag wird durch das Resultat geteilt und mit der von den einzelnen Besitzern gemeldeten Punkte multipliziert.
7. Weniger als Fr. 10.-- werden nicht ausbezahlt.

Als Beleg werden nur offizielle Ranglisten oder Angaben der entsprechenden Veranstaltung akzeptiert. Die sind jeweils bis spätestens am 16. Dezember dem Sportverantwortlichen des SAVS zuzustellen.

Aus der Zuchtbuchordnung

Verantwortung des Züchters (Verkauf, Tod, etc.)

Der Züchter ist verantwortlich für die Richtigkeit der Angaben auf Deckschein und Abfohlmeldung. Er prüft alle Eintragungsunterlagen, die ihm von der Stutbuchführung zugeschickt werden, auf Richtigkeit der Angaben. Alle Fehler und **notwendigen Änderungen teilt er dem Stutbuchführer unverzüglich mit, besonders auch den Abgang eines Pferdes durch Tod und Verkauf.** Korrekturen im Zuchtnachweis und in den Eintragungsunterlagen macht die Stutbuchführung. Eine Korrektur durch den Züchter selbst ist nicht statthaft. **Zuchtbescheinigungen und Identitätsnachweise von toten Pferden müssen an die Stutbuchführung zur Ungültigerklärung gesandt werden.** Auf Wunsch werden diese dem Eigentümer anschliessend zurückgesandt.

Gekörte Hengste im Ausland stehend

Für Shagya-Araber-Hengste im Ausland muss dem Vorstand (Stutbuchführung) eine Genehmigung und eine Bestätigung ihrer Zuchtanerkennung mit 5-Generationenpedigree, und, sofern schon abgelegt, zusätzlich die Bestätigung der absolvierten Hengstleistungsprüfung eingereicht werden. Vollblutaraberhengste, die im Ausland für die Shagya-Araber-Zucht von ISG-anerkannten Ländern gekört sind, werden bei uns anerkannt. Für sie gelten die gleichen Vorschriften wie für Shagya-Araber-Hengste im Ausland.

Besitz- und Standortwechsel Hengste

Jeder Besitz- und Standortwechsel eines Hengstes ist der Stutbuchführung innerhalb eines Monats mitzuteilen. Gleiches gilt auch für den Fall, dass ein Hengst verendet oder in anderer Weise aus der Zucht ausscheidet.

Deckliste

Die Hengsthalter sind verpflichtet, je Hengst und Kalenderjahr alle Sprünge auf einer Liste zusammenzufassen und **diese Liste dem Stutbuchführer bis zum 31. Oktober jedes Kalenderjahres einzureichen**. Bei verspätetem Einsenden muss eine Gebühr (gemäss Gebührenordnung) erhoben werden.

Deckschein

Der Deckschein ist nach erfolgtem Deckakt vom Hengsthalter vollständig auszufüllen und mit der Unterschrift des Hengsthalters oder seines Stellvertreters zu versehen. Der Deckschein muss mindestens enthalten: Name und Nummer der Stute, Name und Nummer des Hengstes, Deckdaten (Platz für Nachdeckdaten), Name und Anschrift des Stutenbesitzers bzw. Züchters, Platz für die Unterschrift des Hengsthalters. Der Besitzer der gedeckten Stute erhält den Deckschein vom Hengsthalter und hebt ihn bis zum Abfohlen der Stute auf. Den Deckschein erhält der Hengsthalter auf Anforderung von der Stutbuchführung.

Fohlenmeldung

Die Fohlenmeldung wird nach erfolgtem Abfohlen mit den entsprechenden Daten versehen und innerhalb von 28 Tagen an den Stutbuchführer gesandt. Dies gilt auch bei totgeborenen Fohlen (Abort) oder Fohlen, die kurz nach der Geburt verendet sind. Die Fohlenmeldung muss mindestens enthalten: Name und Nummer des Vaters, Adresse und Name des Hengsthalters und Stuten-Besitzers, Geburtsdatum des Fohlens, evtl. Angaben über Totgeburt, Verenden kurz nach der Geburt, Verfohlen, Unterschrift des Stutenbesitzers. Der Stutbuchführer bestätigt den Eingang der Fohlenmeldung. Bei verspätetem Einsenden muss eine Gebühr (laut Gebührenordnung) erhoben werden.

PFERD 2004

Im Info 2003-3 wurde ein/e Organisator/in für die PFERD 2004 gesucht, da Alfred Zingg nicht mehr zur Verfügung steht. Als Termin für die Meldung beim Sekretariat oder Stutbuch wurde der 31. Oktober 2003 angegeben. Trotz oder wegen der Hitze ist man in Bern dieses Jahr schneller geworden. **Die Anmeldung für die Pferd 2004 muss bis zum 15. Sept. 2003 erfolgen!**

Daher muss die Meldung, mit Konzept (mit „man könnte“, oder „man würde“, ist leider nicht geholfen) bis zum 8. Sept. 2003 vorliegen, sonst muss der Vorstand die PFERD 2004 absagen.

Da es Teilnehmer gab die glaubten, die Parkvignetten an der Pferd sei ein durch Alfred Zingg verursachtes Problem, hier die Mitteilung aus dem Schreiben der BEA:

In den letzten Jahren konnten wir feststellen, dass die kostenlosen Parkplätze für Verbände und Tieraussteller im Übermass bestellt wurden. Da die Kosten für die Miete des Parkplatzgeländes seitens der BEA Bern expo sehr hoch sind, sehen wir uns gezwungen für die BEA/PFERD 2004 Einschränkungen vorzunehmen. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass pro Tier ein Parkplatz benötigt wird. Wir behalten uns vor, für jeden zusätzlich bestellten Parkplatz CHF 100.00 in Rechnung zu stellen.

Da ist man als Kleintierzüchter wieder mal ein glücklicher Mensch. Soweit kommt es, wenn man glaubt für die PFERD brauche es keine Organisation, man müsse vorerst mal von allem was gratis ist genügend bestellen! Man schneidet sich mit solchen Ansichten meist ins eigene Fleisch!

Wiederholung mit Korrektur:

Wir suchen Organisatoren für die Präsenz an der Pferd 2004 (23.4 bis 2.5).

Bewerber/in sollte bereit sein, ehrenamtlich und wenn erforderlich 10 Tage lang von zirka 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr am SAVS-Stand zu verbringen. Einrichten des Standes am Tage vor Beginn, wie auch das Abräumen nach der Ausstellung gehören dazu. Repräsentiert wird der SAVS und die Shagyas, persönliche Interessen müssen zurückstehen. Selbstverständlich muss auch das durch die GV abgesegnete Budget eingehalten werden.

Erste Gespräche betreffend PFERD 2004 laufen bereits Ende 2003, daher melden sich Interessenten bis **8. September 2003** bei der Stutbuchführung oder beim Sekretariat.



Gazal XVI, 1994, von Amor aus der 159 Shagya XLVII.
Züchter Hauptgestüt Bábolna, Besitzer Irma Frei,
Teufen. Bild anlässlich der HLP in Kreuth, Ostbayern,
unter Adam Liedermann.

Besuchen Sie uns im Internet
www.shagya.ch

Shagya-Araberverband der Schweiz
Bruno Furrer, Oberdorfstrasse 10, 8500 Gerlikon

<<Name>>
<<Adresse>>
<<Ort>>
<<Land>>

Einladung:

Energetische Pferdepflege

Am Samstag, 25. Oktober 2003, findet unter dem Patronat des Shagya-Araberverbandes der Schweiz, ein Kurs über energetische Pferdepflege statt.

Ort:

Reitbetrieb Mirjam Krasensky Frei, Wydenbuck,
8444 Henggart, an der Autobahnstrecke Winterthur-
Schaffhausen.

Referenten:

Daniela Bleiker, Equine Body Worker (Sportmassage)
und Ausbildung in Akupressur.
Sabine Uschmann, langjährige Anwenderin von APM
(Akupressurmassage nach Penzel).

Teilnehmerzahl:

Beschränkt auf 10 Personen, die ersten 10 Anmeldun-
gen werden berücksichtigt.

Pferde:

Es können vier Pferde mitgebracht werden. Bitte teilen
Sie uns mit, wenn Sie interessiert daran sind, Ihr Pferd
«energetisch pflegen» zu lassen.

Kosten:

Für Mitglieder übernimmt der Shagya-Araberverband
der Schweiz die Kosten.
Nichtmitglieder bezahlen Fr. 100.-, bezahlbar am Kurs-
tag. Mittagessen auf Kosten der Teilnehmer.

Zeitplan:

Beginn: 10 Uhr, Theorie
im Restaurant Bahnhöfli, Henggart.
Mittagessen: 12 Uhr, im Restaurant Bahnhöfli.
Nachmittag: 14 Uhr praktisches Arbeiten am Pferd
im Reitbetrieb Mirjam Krasensky Frei.

Möchten Sie Ihrem Pferd etwas Gutes tun? Die Bezie-
hung zwischen Pferd und Mensch auf einfache Weise
vertiefen? Dann ist die energetische Pferdepflege das
Richtige für Sie und Ihr Pferd! Wir zeigen Ihnen, wie
Sie mit einfachen Handgriffen, basierend auf dem
Meridiansystem, Ihr Pferd jederzeit zu vollkommener
Entspannung bringen können.

Die energetische Pferdemaßage ist kein Heilmittel,
aber sie fördert den Allgemeinzustand Ihres Pferdes.
Sie können diese Griffe überall schnell und einfach
anwenden. Bei Ihnen daheim im Stall oder sogar
unterwegs auf Turnieren.

Anmeldung:

Name / Vorname: <<Name>>
Strasse: <<Adresse>>
PLZ/Wohnort: <<Ort>>
<<Land>>
Telefon:
Unterschrift:

Ich möchte mein Pferd für die energetische Pflege zur
Verfügung stellen. Wenn ja, bitte ankreuzen:
Ich werde dann telefonisch benachrichtigt.

Bitte per e-Mail, per Fax oder per Post an:

Shagya-Araberverband der Schweiz
Bruno Furrer, 8500 Gerlikon
Telefon: 052 730 05 05
Telefax: 052 730 05 06
e-Mail: e.b.furrer@shagya.ch

Dieses Info wurde uns freundlicherweise, mittels modernster
Drucktechnologie, kostenlos hergestellt von der Firma

DRUCKSPRINT
Christian Furrer

Hegnaustrasse 60
8602 Wangen / ZH

Telefon 01 833 66 43
Telefax 01 834 04 43

Leonardo 01 888 17 75
e-mail info@drucksprint.ch